

Studie „Ärzte im Zukunftsmarkt Gesundheit 2006“

Marketing bei Niedergelassenen

Werbung und Marketing halten Einzug in die Praxen der niedergelassenen Ärzte: 53 Prozent halten Werbemaßnahmen für wichtig bis sehr wichtig. Dies zeigt die repräsentative Studie „Ärzte im Zukunftsmarkt Gesundheit 2006“ der Stiftung Gesundheit.

Im Vorjahr gaben noch acht Prozent der befragten Ärztinnen und Ärzte an, eigens ein Marketing-Budget für ihre Praxis festgelegt zu haben, im laufenden Jahr 15,7 Prozent.

Eine detaillierte Analyse im Rahmen dieser Studie zeigt laut Aus-



Foto: stockdisc

folg, gemessen am Umsatz, erzielen. Doch trotz Öffnung der Berufsordnung bleibt den Zahnärzten jede anpreisende, irreführende oder vergleichende

Werbung verboten. Vor Investitionen empfiehlt es sich, die Kammer zu kontaktieren.

Die Erhebung führte die Gesellschaft für Gesundheitsmarktanalyse durch.

Unter „[http://www.stiftung-gesundheit.de/presse/](http://www.stiftung-gesundheit.de/presse/start_presse.htm)

[start_presse.htm](http://www.stiftung-gesundheit.de/presse/start_presse.htm) > Studien“ kann die gesamte Studie heruntergeladen werden. pit/pm



sagen der Stiftung Gesundheit darüber hinaus, dass die Ärzte mit einem höheren Werbebudget auch den besseren Praxiser-